

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0085/2016
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	02.03.2016	zur Kenntnis
Jugendhilfeausschuss	21.04.2016	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Das Kulturstrolche-Projekt

Inhalt der Mitteilung



550 Bergisch Gladbacher Kulturstrolche erobern die kulturellen Räume der Stadt

Die „Kulturstrolche“ sind ein Modellprojekt des Dezernates der Stadt Münster für Schule, Kultur und Sport. Die „Kulturstrolche“ wurden 2007 als „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“ und beim Wettbewerb der Kulturstiftung der Länder „Kinder zum Olymp“ ausgezeichnet. Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 übernahm das Kultursekretariat NRW Gütersloh die Projektidee. Seit dem Schuljahr 2011/2012 fördert auch das NRW KULTURsekretariat Wuppertal das Projekt der Kulturstrolche in ausgewählten Mitgliedskommunen.

Ab dem Schuljahr 2014/15 bestand auch für Kommunen, die sich am Kulturrucksack beteiligen, einmalig für drei Jahre die Möglichkeit, an der Kulturstrolcheförderung zu partizipieren.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 sind insgesamt 873 Klassen aus 61 Städten und Städteverbänden als Kulturstrolche unterwegs. Dazu gehören auch 23 Klassen aus Bergisch Gladbach.

Das Kulturbüro und das Jugendamt haben sich unter Einbeziehung eines Konzeptes der Max-Bruch-Musikschule und des Kunstmuseums speziell für diese Altersgruppe im Frühjahr 2014 um eine Förderung beworben und sind ausgewählt worden.

Ziel des Projekts „Kulturstrolche“

Grundschul Kinder ab der 2. Klasse sollen kulturelle Räume wie Museen, Bibliotheken, Theater, Musikschulen u.a. forschend kennenlernen und so frühzeitig einen Zugang zu Kunst und Kultur in ihren vielfältigen Facetten erhalten. Dabei sollen die Kinder Kunst und Kultur nicht nur rezeptiv erfassen können, sondern auch aktiv gestaltend zu „Kulturschaffenden“ werden. Da die Grundschule alle Kinder erreicht, ist der Zugang zu Kunst und Kultur nicht mehr abhängig von der finanziellen Situation der Eltern bzw. deren Interesse an gemeinsamen Theater- oder Museumsbesuchen etc.

Warum „Kulturstrolche“?

„Kulturstrolch zu sein, schafft Identität. Kinder, die „Kulturstrolche“ sind, identifizieren sich mit ihrer Rolle und lernen nachhaltig, dass Kultur keine ferne Sache für Erwachsene ist. Ein Kulturstrolch soll neugierig und fragend Neues entdecken. Ein „Kulturstrolch“ erfährt, was Kultur sein kann und was Menschen tun, die einen „Kulturberuf“ haben. Ein „Kulturstrolch“ ist nie nur Zuschauer. Wer Kultur früh kennen lernt, selbstverständlich Museen, Archive und Konzerte besucht, schärft die eigene Wahrnehmung für Untertöne, Harmonien und Dissonanzen, für Strukturen und Details, erlebt, dass jenseits von „falsch oder richtig“ meist viele Perspektiven und Deutungen möglich sind, und sucht seinen eigenen Ausdruck.“ (Quelle: Kultursekretariat NRW Gütersloh)

Die Kulturstrolche in Bergisch Gladbach

In Bergisch Gladbach nehmen fünf Schulen am Projekt „Kulturstrolche“ teil. Dies sind:

Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016
GGs An der Strunde mit 2 Klassen	GGs An der Strunde mit 3 Klassen
GGs Moitzfeld mit 2 Klassen	GGs Moitzfeld mit 2 Klassen
GGs Hand mit 3 Klassen	GGs Hand mit 3 Klassen
GGs Gronau mit 2 Klassen	GGs Gronau mit 2 Klassen
KGS Bensberg mit 2 Klassen	KGS Hand mit 2 Klassen

Die Schulen arbeiten mit folgenden Kultureinrichtungen zusammen:

Städtische Max-Bruch-Musikschule	Modul Musik
Kunstmuseum Villa Zanders	Modul Bildende Kunst
Bürgerhaus Bergischer Löwe	Modul Theater
Ollis Tanzwelt / Tanzschule Leyer	Modul Tanz
Stadtbücherei im forum	Modul Literatur
Q1 Jugend-Kulturzentrum in Kooperation mit Radio Berg	Modul Medien: Radio

Die Kinder entdecken ab der zweiten Klasse drei Schuljahre lang die kulturellen Einrichtungen in ihrer Stadt und gewinnen einen Einblick in sechs Kultursparten - unabhängig vom Geldbeutel und den Interessen der Eltern. In jedem Schulhalbjahr müssen jeweils zwei Projekte durchgeführt werden. Das Kulturbüro und das Jugendamt haben das nachstehende Programm für die Kulturstrolche entwickelt. Dabei wurde bei den Modulen Musik und Bildende Kunst auf Konzepte der Musikschule und des Kunstmuseums zurückgegriffen.

2. Klasse	<p>„Wir machen Musik!“</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Instrumentenvorstellung in der städtischen Musikschule, • eine Instrumentenbaustunde oder eine Singstunde in der Grundschule, • der Besuch von speziellen Kinderkonzerten „Kinder spielen für Kinder“. 	<p>„Wir malen!“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshop im Kunstmuseum, • KünstlerInnen besuchen die Schulen und setzen die im Museumsatelier begonnene Arbeit in Absprache mit den LehrerInnen fort. • Mit den erarbeiteten Ergebnissen wird eine kleine Projektausstellung im Kunstmuseum Villa Zanders durchgeführt.
3. Klasse	<p>„Wir tanzen!“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung in der Schule – 2 Tänze werden erlernt • Besuch der Tanzschule • Aufführung der erlernten Tänze vor Eltern und MitschülerInnen 	<p>„Wir erleben Theater!“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerd Pohl erarbeitet mit den Kindern den Theaterknigge, was ein Theater ist und welche Genres es gibt. • Besuch eines Kindertheaterstücks • Ein Blick hinter die Kulissen des Theaters Bergischer Löwe
4. Klasse	<p>„Wir machen Radio!“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung in der Schule – „Was ist ein Radio?“ • Schreiben von Radiotexten in der Schule • Aufnahme im Q1 Jugend-Kulturzentrum – Ton- und Medienstudio 	<p>„Wir lesen und schreiben!“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch der Bücherei • Wie entsteht ein Buch? • Szenische Lesung
Anschluss Kulturrucksack-Projekte		

Förderung / Kosten

Die Förderung des Landes beträgt 600 € pro Klasse / Schuljahr für max. 13 Schulklassen in einer Stadt. Die Förderung kann bis zu 100% der Projektmittel ausmachen, ein finanzieller Eigenanteil ist nicht erforderlich.

Die 11 Schulklassen, die im Schuljahr 2014/2015 gestartet sind, sind zu 100 % für die gesamte Projektdauer von drei Jahren über Landesmittel finanziert. Dies sind 19.800 €.

Das Programm ist sowohl bei den beteiligten Schulen wie auch bei den Kultureinrichtungen auf sehr positive Resonanz gestoßen, so dass sich das Kulturbüro und das Jugendamt um ein Aufwachsen des Programms bemüht haben.

Die 12 Schulklassen, die im Schuljahr 2015/2016 starteten, sind wie folgt finanziert:

- 2 Schulklassen über Landesmittel
- 1 Schulkasse über Bürger für uns Pänz – Kulturstrolchepatenschaft
- 1 Schulklasse über VR Bank – Kulturstrolchepatenschaft
- 8 Schulklassen über den städtischen Haushalt (Kulturbüro, Schulverwaltung, Jugendamt)

Das Kulturbüro und das Jugendamt möchten das Projekt gerne weiterführen und ab dem Schuljahr 2016/2017 weitere 12 Klassen durch die Kultureinrichtungen strolchen lassen.

Dafür werden Kulturstrolchepaten gesucht. Eine Patenschaft geht über drei Schuljahre und „kostet“ 600 Euro pro Schuljahr bzw. 1.800 € für die gesamte Projektdauer.

Benötigte Mittel bezogen auf das Schuljahr:

1 Schulklasse	600 € pro Schuljahr	1.800 € gesamte Projektdauer
12 Schulklassen	7.200 € pro Schuljahr	21.600 € gesamte Projektdauer

Oder bezogen auf die Haushaltsjahre

2016	300 € pro Klasse	3.600 € für 12 Klassen
2017	600 € pro Klasse	7.200 € für 12 Klassen
2018	600 € pro Klasse	7.200 € für 12 Klassen
2019	300 € pro Klasse	3.600 € für 12 Klassen

Wenn das Projekt dauerhaft weitergeführt werden soll, werden für 12 Schulklassen 21.600 € pro Jahr benötigt.

Die Verwaltung bittet die Ausschussmitglieder, sie bei der Suche nach Kulturstrolchepaten zu unterstützen.